

Förderverein Erlebnishof Hungen e.V.

Postadresse: A. Meckel

Obengasse 10
35410 Hungen

27.6.2023

Der Magistrat der Stadt Hungen						
Eingang 27. Juni 2023						
BGM	S	FB 1	FB 2	FB 3	FB 4	
1	2	3	4	5	6	7

Stadt Hungen

z.Hd. Thomas Batghe

Kaiserstraße 7

35410 Hungen

E-Mail: tbathge@hungen.de

Betreff: Teilnahme am jährlichen Wettbewerb für besondere Jugendprojekte

Sehr geehrter Herr Batghe,

unser als gemeinnützig anerkannter Verein, eingetragen im Vereinsregister des Amtsgericht Gießen unter VR 2546, möchte gerne an dem diesjährigen Wettbewerb für besondere Jugendprojekte gem. § 2.6.1 der Richtlinien der Stadt Hungen zur Vereinsförderung vom 5. Juli 2022 teilnehmen. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die geförderten Projekte bis zum Jahresende abgeschlossen sein müssen.

Im Anhang finden Sie unsere Projektbeschreibung mit Bitte um Weiterleitung an den Ausschuss für Kultur und Soziales, welcher die vorgelegten Projekte bewertet und in öffentlicher Sitzung über die Verteilung der Preisgelder entscheidet.

Mit freundlichen Grüßen,

A. Meckel

Anlage: Projektbeschreibung
Skizze



Projekt des Fördervereins Erlebnishof Hungen e.V.

Schmetterlings-, Insekten- und Vogelparadies mit Beobachtungshäuschen und Stegweg

Auf einer Fläche von ca. 230 Quadratmetern soll ein Rückzugsraum für Schmetterlinge, Insekten und Vögel entstehen. Im Zentrum wird ein Beobachtungshäuschen errichtet. Begebar wird das neue Biotop nur auf einem Stegweg sein, der sich in einer langgezogenen Acht durchs Gelände zieht. Als Träger für das Beobachtungshäuschen dient ein toter Obstbaum, auf dem eine amorphe Plattform angebracht wird.

Beim Bau werden die Kinder und Jugendlichen regelmäßig mit einbezogen, die mit dem Umgang von Stich-, Astsäge und Schraubern größtenteils vertraut sind. Sie werden an der Unterkonstruktion bauen, die Bretter passgenau schneiden und verschrauben. Beginnen werden wir mit der Anlage des Stegwegs und der Einpassung des alten Obstbaums. Die Plattform, der Aufbau des Häuschens und der Zugang (Treppe oder Leiter) werden in einem zweiten Arbeitsschritt erfolgen.

Ziel ist es, den Kindern das Beobachten der Tierwelt inmitten deren Lebensraums zu ermöglichen. Darüberhinaus sind die Tierbestimmung und das Fotografieren der Tiere Lernziele. Es hat sich gezeigt, dass Kinder große Freude beim Fotografieren im Wald haben. Sie haben oft ein großes Interesse an Detailaufnahmen.

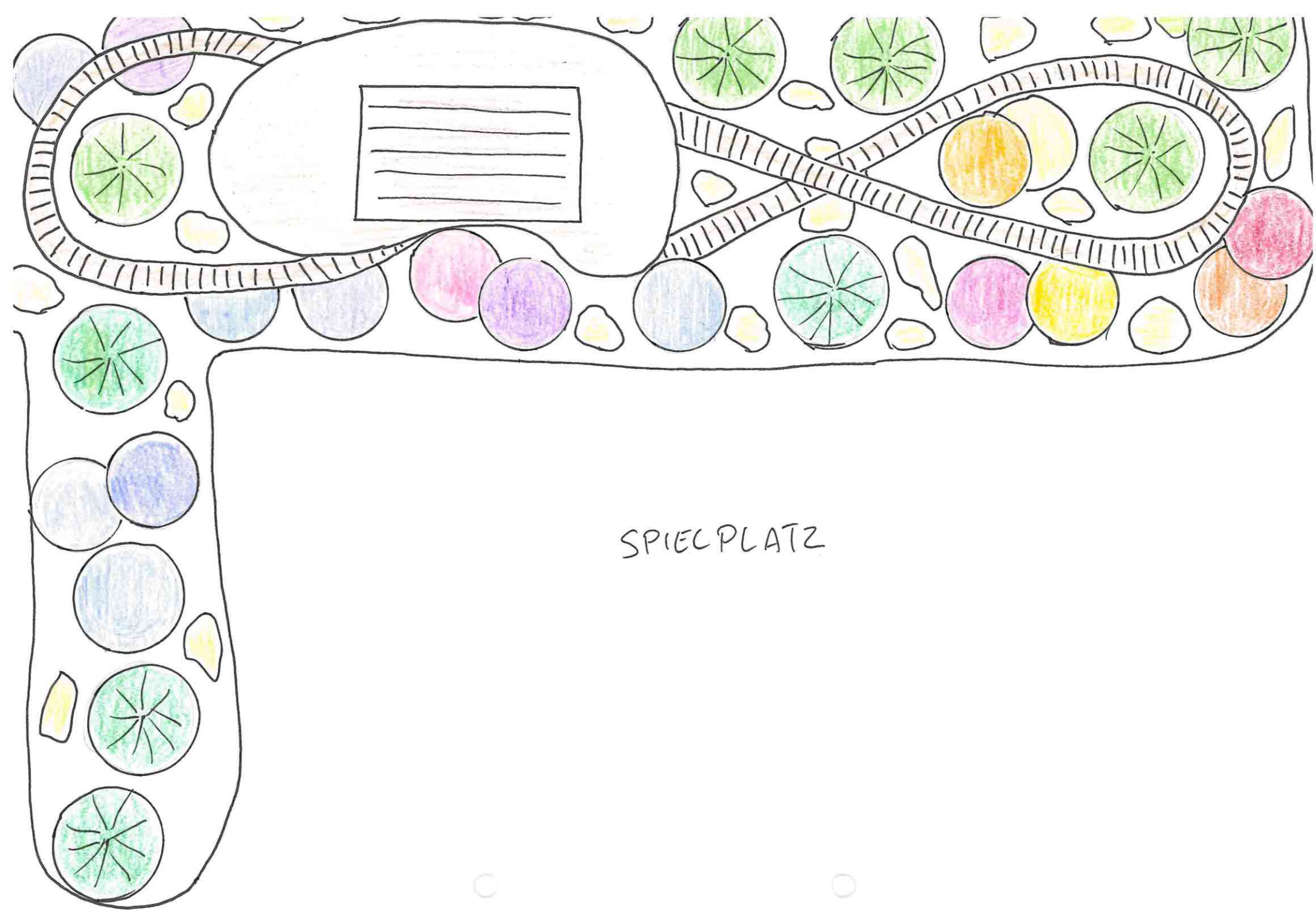
Durch unser Projekt werden nicht nur handwerkliches Talent und das Auge geschult - sie lernen spielerisch, sich zu konzentrieren, Geduld zu haben, sich ruhig zu verhalten und entdecken dann Tiere, die wir gemeinsam anhand verschiedener Schmetterlings- Insekten- und Vogelführer bestimmen können. Ein weiterer Pluspunkt darüberhinaus ist, dass sie fernab von der Suche im Netz den Umgang mit Nachschlagewerken, Bestimmungsschlüsseln und das Dokumentieren üben.

Während der dreiwöchigen Ferienbetreuung werden passend zum Projekt verschiedene kleinere Projektarbeiten angeboten. Dazu gehören die Herstellung von Vogelhäuschen, Nistkästen, verschiedene Insektenhotels für Wildbienen, Schmetterlingshäuser, Insekten- und Vogeltränken, Unterschlupf für Ohrkneifer und kleine Totholzelemente. Die Arbeiten der Ferienkinder und Jugendlichen werden dann in das große Projekt integriert.

Im Frühherbst beginnen wir mit der Pflanzung von Nahrungspflanzen. Im unteren, durch die regelmäßigen Überflutungen betroffenen Teil des Geländes werden wir feuchtigkeitsliebenden Bäumen, Sträuchern und krautigen Pflanzen arbeiten.

Im weiter oben liegenden Teil werden Felsenbirnen, Spiere, Flieder usw. ihren Platz finden. Die trockenen Flächen gestalten wir mit passenden Gräsern und Stauden. Uns ist wichtig, dass wir keine Neophyten wie Sommerflieder nutzen. Wir werden uns an die Empfehlungen des Zoologen Heiko Bellmann halten und versuchen, passendes heimisches Saatgut zu finden, um mit den Kindern entsprechende Pflanzen vorzuziehen. Ein kleiner Bereich wird dennoch mit im Handel erhältlichen Pflanzen wie Gräsern, Lavendel, Sedum-Arten, Blutweiderich, Wiesenraute usw. gestaltet. Die Kinder werden in alle Pflanzaktionen und deren Pflege mit einbezogen.

Dokumentiert wird das Projekt durch Fotografien der einzelnen Entwicklungsschritte und einer Auflistung der verwendeten Pflanzen.



SPIELPLATZ